

Zeitschrift: Die Frau in der Schweiz: illustriertes Jahrbuch für Frauen-Bestrebungen
Herausgeber: [s.n.]
Band: - (1934)
Heft: 6

Artikel: Aargauische landwirtschaftliche Frauenvereinigung
Autor: L.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-327510>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

dert er den Vertrieb und direkten Verkauf landwirtschaftlicher Produkte. Mit grossen Konservenfabriken konnten Lieferungsverträge abgeschlossen werden. Eine grosse Schwierigkeit bei den Bäuerinnen besteht in der Hebung der Qualität ihrer Produkte, damit diese besser mit den ausländischen Produkten konkurrieren können. Deshalb werden im ganzen Kanton Kurse mit Demonstrationen durchgeführt. — Neben diesen rein praktischen Vorträgen bietet der Landfrauenbund seinen Mitgliedern Vorträge über Hygiene, Schul- und allgemeine Rechtsfragen, Erziehung und Familienschutz, usw. Die praktischen Kurse über Kochkunst und Sterilisation sind immer sehr gut besucht, nicht wengier die Näh-, Flick- und chemische Reinigungs-Arbeitskurse. Im letzten Jahr führte der Bund, nach dem städtischen Beispiel, die hauswirtschaftliche Lehrzeit für Landtöchter ein. Bereits 20 Töchter sind in der Lehre. An Lehr- und Instruktionskurs für Lehrmeisterinnen nahmen über 100 Frauen teil. Z.

Aargauische landwirtschaftliche Frauenvereinigung.

Diese Bäuerinnenvereinigung wurde im Mai 1929 gegründet, am 1. aargauischen Bäuerinnentag. Solche finden alle zwei Jahre statt. Der zweite war im Mai 1931 in Baden und der dritte im Mai 1933 in Aarau. Die Entwicklung des Vereins ist eine sehr erfreuliche. 1930 hatten wir 2379 Mitglieder, 1932 3078. Wir unterhalten Fachkommissionen für Geflügelzucht, für Trachten und für ein landwirtschaftliches Hausdienstlehrjahr. Im vergangenen Jahr fanden 107 Kurse und Vorträge statt: Backkurse, Schaukochen über Fleischverwertung, Gemüse- und Kartoffelgerichte, Sterilisier-, Flick- und Nähkurse, Selbstanfertigungskurse für die Arbeitstracht, Krankenpflegekurse, Kurse über rationelle Schweinehaltung und über Geflügelzucht. Die Vorträge (18) waren mehr fürs Gemüt bestimmt und als Aufmunterung zur Organisation. Der Zusammenschluss der **schweizerischen Landfrauenorganisationen** (5. Juli 1933 in Olten) gibt uns ein erhöhtes Gefühl der Zusammengehörigkeit mit den organisierten Bäuerinnen der ganzen Schweiz. Unsere Produktenvermittlung ergab einen Ge-

samtumsatz von Fr. 58110.— Verschiedene Ausflüge und lehrreiche Exkursionen dienten ebenso sehr der Freude, wie dem Hauptzweck unseres Verbandes: den Bäuerinnenstand zu heben, unsere Frauen und Töchter haus- und landwirtschaftlich zu fördern. t.

Verband schweiz. Hausfrauenvereine.

Der Verband bezweckt laut Statuten den Zusammenschluss der bestehenden Hausfrauenvereine der Schweiz und einzelner Interessentinnen zur Weiterbildung der Hausfrau und zur gemeinsamen Förderung ihrer wirtschaftlichen, rechtlichen und sozialen Interessen. Als Mittel den Verbandszweck zu erfüllen, dienen Vorträge, Kurse, Mithilfe bei der Errichtung von lokalen Beratungsstellen, Ausstellung oder die Beteiligung an solchen. Der Verband wirkt darauf hin, dass bei Bestellung von eidgenössischen Kommissionen, deren Aufgaben in das besondere Interessengebiet der Hausfrau fallen, auch Hausfrauen berücksichtigt werden. Für die erste Amtsdauer wurde Basel als Vorort gewählt. Der Vorstand würde sich freuen, Anregungen und Anträge entgegenzunehmen, sowie mit Vereinen, welche ähnliche Ziele verfolgen, in Verbindung zu treten. M. M.

Verband schweiz. Post-, Telegraphen- und Telephon-Gehilfinnen.

Der Verband wurde im Jahre 1919 gegründet und zählt heute ca. 240 Mitglieder. Sein Zweck und Ziel sind, allgemeine Hebung des Privat-Gehilfinnen-Berufes, Schaffung von Lehr- und Anstellungsverträgen, sowie einer Versicherungskasse. Im Jahre 1925 wurde eine Hilfskasse gegründet zur Unterstützung kranker oder notleidender Mitglieder. Im Vereinsjahr 1931—32 wurde eine grosse Werbeaktion durchgeführt, ferner eine Umfrage gemacht unter den Mitgliedern zur Feststellung des Umfanges der Arbeitslosigkeit. Von einer eigentlichen Aktion zugunsten der Arbeitslosen wurde im Hinblick auf das Ergebnis der Umfrage abgesehen. 1932-33 hat sich die Lage allerdings noch verschlimmert, doch können wir dank unserer Hilfskasse dem Uebel ordentlich steuern. M. H.

Kochbuch der Koch- und Haushaltungsschule Winterthur

5. neu bearbeitete Auflage 19.—24. Tausend Preis: Fr. 6.—